

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Unterausschusses  
Jugendhilfeplanung am 09.11.2011**

***öffentlich***

---

**Ort:** Amt für Kinder, Jugend und Familie  
Schopenhauerstr. 4  
Raum 117  
06114 Halle (Saale)

**Zeit:** 16:00 Uhr bis 17:25 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Herr Uwe Kramer  
Frau Sylvia Plättner i.V. von Frau Klotsch  
Frau Heike Wießner  
Frau Ute Haupt  
Frau Hanna Haupt  
Frau Katja Raab  
Frau Sabine Wolff  
Herr Leonhard Dölle

Herr Christian Deckert                      Verw  
Frau Dagmar Schöps                        Verw  
Frau Brederlow                      ab ca. 17.10 Uhr  
anwesend

**Entschuldigt fehlen:**

Frau Antje Klotsch

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschriften
  - 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 14. September 2011
  - 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 05. Oktober 2011
4. Inklusion
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung
7. schriftliche Anfragen von Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Herr Kramer** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Kramer sprach an**, dass die Verwaltung darum gebeten hat, TOP 4 „Inklusion“ von der Tagesordnung abzusetzen. Er gab das Wort an Frau Schöps, welche dies begründete. Frau Schöps sprach an, dass im letzten JHA ein Antrag von Frau Wolff zur Berichterstattung der Umsetzung Inklusion in Horteinrichtungen gestellt worden ist. Diesem Antrag wurde zugestimmt, so dass im JHA Februar 2012 die Berichterstattung hierzu erfolgt. Sie bat darum, dass die Verwaltung hierzu im Unterausschuss im Januar 2012 berichtet. Hierzu gab es keine Gegenrede. Es gab keine weiteren Änderungen.

**Herr Kramer stellte fest**, dass der Tagesordnung mit Absetzung des TOP 4 ohne förmliche Abstimmung zugestimmt wird.

## **zu 3 Genehmigung der Niederschriften**

---

### **zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 14. September 2011**

---

**Herr Kramer fragte an**, ob es zur Niederschrift vom 14.09.11 Änderungen gibt. Da dies nicht der Fall war, wurde diese Niederschrift genehmigt.

### **zu 3.2 Genehmigung der Niederschrift vom 05. Oktober 2011**

---

**Herr Kramer fragte an**, ob es zur Niederschrift 05.10.11 Änderungen gibt.  
**Frau Plättner meldete** eine Änderung zur Seite 7, letzter Passus an.  
Es muss richtig heißen, „Frau Plättner sprach an, dass das Antragsverfahren zur Bedarfs- und Entwicklungsplanung (BEP) wichtig wäre.“ Dann Streichung 2. Satz und der Rest der Aussage ist i.O.

**Frau Wolff sprach an**, dass ihre Anfrage unter TOP 9 nicht beantwortet wurde und sie heute mit einer Antwort gerechnet hatte.

**Herr Deckert verwies** auf die gegebene Antwort zur Anfrage bereits in der Sitzung. Frau Wolff erklärt sich mit dieser Antwort nicht einverstanden. Sie wird die Anfrage schriftlich im Stadtrat stellen und dann eine schriftliche Beantwortung erhalten.  
Herr Kramer fragte an, ob sie eine Änderung in der Niederschrift wünscht. Dies verneinte Frau Wolff.

Da es keine weiteren Änderungen gab, wurde **mit den Änderungen von Frau Plättner die Niederschrift bestätigt**.

#### zu 4 Inklusion

---

von TO abgesetzt.

#### zu 5 Beschlussvorlagen

---

Herr Kramer stellte fest, dass keine Beschlussvorlagen vorliegen.

#### zu 6 Anträge von Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung

---

Herr Kramer stellte fest, dass keine Anträge vorliegen.

#### zu 7 schriftliche Anfragen von Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung

---

Herr Kramer stellte fest, dass keine schriftlichen Anfragen vorliegen.

#### zu 8 Mitteilungen

---

Herr Deckert teilte mit, dass auf der Tagesordnung am 06.12. der Themenspeicher 2012 stehen wird. Er bat darum, dass auch die Mitglieder dann Themen ansprechen, welche sie gern im Unterausschuss behandelt wissen möchten. Diese können auch vorab an Frau Kaupke gemailt werden, dann fasst diese die vorhandenen Themen bereits im Entwurf zusammen.

Keine weiteren Mitteilungen.

#### zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

---

**Anfrage Frau Wolff** zum Stand Schließung von Jugendbegegnungszentren, da aus der Presse hierzu einiges zu entnehmen war. Welche Einrichtungen haben geschlossen? Welche Auswirkungen gibt es dazu jetzt und welche Auswirkungen gibt es dadurch auf den Bereich Hilfen zur Erziehung? Diese Frage ist an Verwaltung und freie Träger gerichtet.

Herr Kramer antwortete, dass die Träger nur 80% ihrer erbrachten Leistungen in 2011 bezahlt bekommen und für 2012 keine Sicherheit haben. Deswegen haben die Träger auch zur Bürgersprechstunde im Stadtrat vorgesprochen und es gab entsprechende Presse

hierzu. Heute hat ein Gespräch mit allen Trägern stattgefunden und es erfolgte ein Austausch, was dies für die Träger bedeutet. Die Presse wurde informiert. Vom Kinder- und Jugendhaus gibt es die Information, dass die Räume vom „Völkchen“ nicht mehr genutzt werden können, um Betriebskosten zu sparen, wurde hier zurück gefahren. Alles was an Überstunden und Urlaub in den Einrichtungen noch vor sich her geschoben wurde, muss jetzt noch genommen werden. Konkrete Schließungen sind nicht diskutiert worden.

**Frau Plättner ergänzte**, dass Leistungen zurück gefahren werden, das betrifft Beratungsangebote für Familien. Bezüglich des Personals kann aus Arbeitgeberpersicht nicht sofort reagiert werden, anders sieht dies für 2012 aus. Solange es keine konkrete Zusage zu Finanzen gibt, werden die Träger aus rechtlichen Gründen die Finger davon lassen. Die Projekte können nicht einfach weiterlaufen. Es wurde ein Anwalt befragt. Die Träger hätten schon längst ihre Leistungen einstellen müssen, da keine Bescheide vorlagen.

**Herr Dölle sprach an**, das – laut Presse - die Deutsche Angestelltenakademie (DAA) für die Einrichtung in Heide-Nord den Betrieb auf Null gesetzt hat. Zum Personal kann erst in 2012 reagiert werden, da es hier Verträge gibt. Viele Geschäftsführer sehen das Problem der Insolvenzverschleppung. Die Träger haben signalisiert, Angebote aufrecht zu erhalten, wenn die Finanzierung klar ist. Die Angebote runter zu fahren, ist nicht im Interesse der Bevölkerung. Dazu wurde auch die Presse informiert. Beim Friedenskreis brechen Angebote weg, die auch durch das Land finanziert werden, wenn die Kommune hierzu nicht ihren Anteil mit leistet. Es gab eine unterschiedliche Interpretation des Briefes, den die Träger erhalten haben. Heute ist der benannte Abgabetermin.

**Anfrage Frau Wolff, ob** Projekte jetzt davon betroffen sind?

**Antwort Herr Kramer, dass** die Villa Jühling keine Leistungen einstellt sondern Leistungen zurück fährt, Urlaubstage werden jetzt genommen.

**Antwort Frau Schöps**, dass die Verwaltung auf die Mitteilung im Halleforum bezüglich Schließung „Völkchen“ und „Heide-Nord“ reagiert hat. Wenn Träger Einrichtungen schließen, wäre es gut, wenn die Träger darüber die Verwaltung informieren. Die Verwaltung war bemüht, schnell Informationen zu der Halleforum-Mitteilung zu erhalten.

**Herr Dölle erwähnte**, dass ihm nicht bekannt ist, wer diese Information an das Halleforum gegeben hat, diese stimmt so nicht.

**Frau Schöps sprach an**, das die 80%ige Auszahlung nicht alle betrifft. Die Fachkräftestellen werden zu 100% bezahlt. Das Schreiben der Verwaltung an die freien Träger dient dem Nachweis, welche Kosten tatsächlich entstehen. Es gab Veränderungen durch Fluktuation, Stellenverschiebungen etc. Deshalb wurden die Träger jetzt aufgefordert, dies konkret darzustellen. Wie die Verwaltung dann damit umgeht, ist eine andere Sache. Es werden Trägergespräche geführt. Der Verwaltung ist bewusst, dass dort, wo Landesförderung erfolgt, der kommunale Anteil erwartet wird. Es gibt Überlegungen, wie damit umgegangen wird. Mit der 80%igen Auszahlung hat sich die Verwaltung weit heraus gelehnt und muss hierfür auch Begründungen liefern.

**Anfrage Frau Ute Haupt** zu den Feststellen.

**Antwort Frau Schöps, dass** es um die Fachkräftestellen geht, welche zu 100% ausgezahlt werden, alle anderen erhalten 80%.

**Herr Deckert sprach an**, dass INT Heide-Nord zugesagt hat, bis zum 31.12.11 die Arbeit nicht einzustellen.

**Herr Kramer sprach an**, dass er bisher auch nichts von Betriebsschließungen gehört hat.

**Anfrage Frau Wolff** wie sich Caritas positioniert hat?

**Antwort Herr Deckert, dass** es bisher keine Rückäußerung zu einer evtl. Schließung an die Verwaltung gab. 1 Stelle wird über das Fachkräfteprogramm bezahlt.

**Anfrage Frau Wolff**, ob eine Richtigstellung zu dem Artikel im Halleforum erfolgt?

**Antwort Frau Schöps**, das dies als Artikel erschienen ist. Die Verwaltung kann nur im Nachhinein reagieren. Durch die MZ gab es Fragen an die Verwaltung, die wurden beantwortet.

Es liegen keine Informationen von Trägern zu Schließungen der Verwaltung vor.

**Herr Kramer antwortete**, dass es heute eine Runde mit den Trägern gab und es wurde auch direkt mit der Presse gesprochen. Es muss geschaut werden, was davon in der Presse erscheint. Aus Sicht der Vorstände ist die Frage, wie der Informationsfluss läuft. Im Oktober gab es die Aussage von Herrn Kogge, dass nicht mit einer 100%igen Auszahlung zu rechnen ist. So konkret wurde das bisher nicht mit den Trägern kommuniziert. Es müssen explizite Aussagen erfolgen, auch welche Erwartungen von Seiten der Verwaltung an die Vertreter der freien Träger besteht. Was soll weiter getragen werden? Eine Transparenz ist gewünscht. Die Kommunikationspflege muss anders werden. Die Träger sitzen zwischen zwei Stühlen: Kommune/Land.

Die Träger möchten ein gemeinsames Gespräch mit Herrn Bischoff und Frau Szabados. Die Träger sind sehr verunsichert und möchten Klarheit.

**Herr Dölle** verwies auf das eintretende Dilemma ab 01.01.2012.

**Herr Kramer** verwies auf die Behandlung dazu im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung. Es muss eine verlässliche Aussage der Stadt geben, was an Leistung noch gewollt ist und an Finanzierung kommt. Die Vorstände haben Bedenken hinsichtlich Insolvenzverschleppung.

**Herr Dölle sprach an**, dass heute die Zusammenkunft der Träger war und dazu mit Informationen in der Presse gerechnet wird. Er kann für den „Bauhof“ sagen, dass diese auf den Artikel nicht reagiert haben sondern auf einen Anruf der Presse gewartet haben, dann wäre die entsprechende Antwort gekommen. Es erfolgte kein Anruf durch die Presse beim Bauhof.

**Frau Schöps wies** darauf hin, dass die Verwaltung ebenso reagieren würde. Wenn Anfragen kommen wird darauf geantwortet. Die Presse wurde durch die Verwaltung zum Stand informiert, was davon erscheint, bleibt abzuwarten. Im nichtöffentlichen Teil würde sie sich noch äußern.

**Keine weiteren Anfragen.**

## **zu 10 Anregungen**

---

**Frau Plättner sprach an**, dass sie die Diskussion zur Schulproblematik (Inklusion, Schulentwicklungsplanung) verfolgt. Einerseits gibt es ein hälftiges Förderschulgebäude und andererseits eine Grundschule, die überbelegt ist. Das ist unverständlich für sie. Die Hortproblematik wird immer schlimmer. Das Schulverwaltungsamt positioniert sich nicht, ab 2012 wird die Problematik immer größer. Wo wird es getrennt voneinander diskutiert?

**Antwort Frau Schöps**, in der vorletzten Sitzung des Unterausschusses wurde die Grundschulproblematik gemeinsam mit der Hortproblematik bereits angesprochen. Herr Zschocke war mit zugegen. Es gibt in einzelnen Stadtteilen bestimmte Probleme. Es können nicht einfach Einzugsbereiche geändert werden. Es gibt verschiedene Informationen auch zu Inklusion, die noch nicht verbindlich vorliegen. Gegenwärtig ist hierzu „noch kein Land in Sicht“.

**Frau Plättner regte an**, die Jägerplatzschule zur Verfügung zu stellen.

**Antwort Frau Schöps**, das dies nicht geht, da dort viel zu kleine Klassenräume sind und die hierfür nicht geeignet ist. Hier passen nur geringe Klassenstärken rein.

Uwe Kramer

Uta Kaupke

Vorsitzender

Protokollführerin